

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 81 (1963)
Heft: 3

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorlesungen über theoretische Gasdynamik. Von J. Zie-
rep. 298 S. mit 159 Abb., 1 Tabelle und 2 Tafeln. Karlsruhe
1963, Verlag G. Braun, Preis 42 DM.

Das Buch ist eine straff gefasste und zugleich gründ-
liche Einführung in das Gebiet der Gasdynamik. Ausgangs-
punkt ist eine Darlegung der thermodynamischen Hilfsmittel
und der Erhaltungssätze, die die physikalische Grundlage der
Theorie sind. Es folgen Kapitel über Stromfadentheorie,
lineare und nichtlineare Wellenausbreitung, ebene und rota-
tionssymmetrische Strömung (linear und nichtlinear), Trag-
flügeltheorie und gasdynamische Ähnlichkeitsgesetze. Das
Buch ist von einem Ingenieur geschrieben und unterscheidet
sich dadurch von anderen, vergleichbaren Werken, die eher
das formal Mathematische in den Vordergrund stellen. Da-
durch wird es dem Studierenden der Ingenieurwissenschaften,
wie auch dem in der Praxis stehenden Ingenieur den Zugang
zu diesem Wissensgebiet besonders erleichtern. Eine gewisse
Vertrautheit mit komplizierten mathematischen Überlegun-
gen muss natürlich trotzdem vorausgesetzt werden. Wenn
unter den vielen behandelten Einzelproblemen die Mehrzahl
eher den Flugingenieur als den Maschinenbauer interessiert,
so spiegelt sich darin der Stand dieses Wissensgebietes wi-
der, das besonders auf flugtechnische Probleme angewandt
wurde, nicht zuletzt übrigens deshalb, weil viele maschinen-
technische Probleme noch grössere mathematische Schwierig-
keiten bereiten.

Das Buch, das Anschaulichkeit und Strenge vereinigt,
kann dem Studierenden und dem Ingenieur bestens empfohlen
werden.
Prof. Dr. W. Traupel, ETH, Zürich

Nekrologe

† **Otto Laubi**, Ing.-Chem., G. E. P., Dr. phil., von Zürich,
geboren am 20. Juli 1883, Eidg. Polytechnikum 1903 bis 1907,
ehemals techn. Direktor der Société Bozöl-Mletrà in Paris,
ist am 8. Januar in Zürich gestorben.

Wettbewerbe

Ueberbauung des Ruopigengebietes in der Gemeinde Littau. Die Gemeinde Littau LU schreibt einen öffentlichen
Ideen-Wettbewerb aus für die Ueberbauung des Ruopigen-
gebiets zwischen den anwachsenden Dorfschaften Littau
und Reussbühl. Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Lu-
zern heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1960 nieder-
gelassenen Fachleute. Die gleichen Bedingungen müssen
nichtständige Mitarbeiter erfüllen, die von den Bewerbern
zugezogen werden. Ausserdem hat die Gemeinde folgende
Architekten zur Teilnahme eingeladen: Karl Fleig, Zürich 6,
Löw und Manz, Basel, Hafner und Wiederkehr, Zug,
D. Schnebli, Agno TI, Atelier 5, Bern. Im Preisgericht am-
ten als Fachleute die Architekten Prof. B. Hoesli, Zürich,
Prof. W. Custer, Zürich, A. Boyer, Luzern, und Ing. A. Mau-
rer, Luzern. Ersatzpreisrichter ist Architekt R. Wettstein,
Meggen. Zur Prämierung von 5 bis 6 Entwürfen stehen
40 000 Fr. und für Ankäufe 15 000 Fr. zur Verfügung. Anfor-
derungen: Ueberbauungsplan 1:1000 mit klarer Eintragung der
Bebauung (Geschosszahlen und Bautypen; Strassen- und
Wegnetz mit Anschlüssen, Zugängen, Parkierungsflächen
und Garagen). Angabe der öffentlichen Rasenflächen, der
Spielplätze und der wesentlichen Baumbepflanzung; die Aus-
nützungsziffer mit kontrollierbarem Schema in allen Zonen.
Weitere Pläne 1:1000: Strassenplan, Grünflächenplan, Zonen-
plan Wohnbebauung (Läden, Verwaltung, Kirchen, Schulen,
Altersheim). Verlangt werden ferner: 2 Schnitte 1:500; 2 Per-
spektiven (Wohnbebauung und Verwaltungszentrum); Mo-
dell 1:1000 und Erläuterungsbericht. Abgabetermin ist der
31. Mai 1963 (Modell: 15. Juni 1963). Fragen sind bis zum
10. Februar 1963 an die Gemeindekanzlei Littau (Schulhaus
Littau-Dorf) zu richten, wo auch die Unterlagen gegen Hin-
terlage von 50 Fr. bezogen werden können. Das Programm
ist gratis erhältlich.

Kantonalbankgebäude in Weinfelden. Projektwettbewerb
unter den im Kanton Thurgau heimatberechtigten und den
seit mindestens 1. Jan. 1962 in den Kantonen Thurgau, Schaff-
hausen, Zürich oder St. Gallen niedergelassenen Architekten

schweizerischer Nationalität. Im Preisgericht amten die
Architekten Prof. J. Schader, Zürich, A. Barth, Schönenwerd,
A. Debrunner, Zollikon, L. Hafner, Zug, Stadtbaumeister
A. Wasserfallen, Zürich; Ersatzmann ist R. Stuckert, Kan-
tonsbaumeister, Frauenfeld. Für die Prämierung von sechs
bis sieben Entwürfen stehen 30 000 Fr. und für Ankäufe
5000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500,
Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Per-
spektive der Schalterhalle, Berechnung des umbauten Rau-
mes, Erläuterungsbericht. Anfragetermin 28. Februar, Ab-
lieferungstermin 31. August 1963. Die Unterlagen können
gegen Hinterlegung von 50 Fr. bei der Thurgauischen Kan-
tonalbank Weinfelden bezogen werden.

Sekundarschulhaus in Langnau i. E. (SBZ 1962, H. 20,
S. 347). 15 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (4500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
H. Daxelhofer, Mitarb. K. Kamm, Bern
2. Preis (3800 Fr.) M. Schär und A. Steiner,
Thun und Steffisburg
3. Preis (3300 Fr.) A. Aeschlimann, Zürich
4. Preis (2900 Fr.) F. Knapp und J. Stämpfli, Bern
5. Preis (2500 Fr.) Prof. A. Roth, Zürich
- Ankauf (1000 Fr.) B. Dähler, Spiegel bei Bern
- Ankauf (1000 Fr.) R. Santschi, in Firma Broggi & Santschi,
Zürich

Schulhaus Engalgasse-Sevogelstrasse in Basel (SBZ
1962, H. 23, S. 407). 38 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
W. Wurster, Mitarbeiter O. Stengele
2. Preis (6000 Fr.) Rasser & Vadi
3. Preis (5500 Fr.) E. Ditzler, Mitarbeiter M. Borer und R.
Düring
4. Preis (3500 Fr.) M. Brönnimann, Mitarbeiter U. Beutler
5. Preis (3000 Fr.) E. Buser, B. Buser und J. Zaeslin, Mit-
arbeiter G. Brossard
- Ankauf (2000 Fr.) P. Waldner und M. Buser
- Ankauf (2000 Fr.) H. Büchel und H. Flum
- Ankauf (2000 Fr.) Gass & Boos

Die Ausstellung in der Halle 3 b der Mustermesse (Ein-
gang Riehenring) dauert noch bis zum 27. Januar. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 9—12 und 14—18 h, Sonn-
tag 10.30 — 12 und 14 — 17 h. Mittwoch auch 20 — 22 h.

Kirchliche Bauten in Dürrenast-Thun. (SBZ 1962,
Heft 10, S. 170). 12 Entwürfe wurden rechtzeitig einge-
reicht. Ergebnis:

1. Preis (3800 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
Werner Küenzi, Bern
2. Preis (3300 Fr.) Peter Schenk, Steffisburg
3. Preis (2800 Fr.) Max Schär und Adolf Steiner, Thun/
Steffisburg
4. Preis (2500 Fr.) Fred Knapp und Jürg Staempfli, Bern
5. Preis (1600 Fr.) Dubach und Gloor, Bern.

Die Ausstellung im Kirchgemeindehaus Frutigenstrasse
in Thun dauert noch bis Sonntag, 20. Januar, täglich 16
bis 20 h. Vom Montag, 21., bis Sonntag, 27. Januar sind die
Projekte im Kirchgemeindehaus Schulstrasse, Thun 4, Anbau
(Zwinglistube) ebenfalls von 16 bis 20 h ausgestellt.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Sektion Bern

Am Samstag, 19. Januar findet im Hotel Schweizerhof
der traditionelle Familienabend statt. Programm: 19.30 h
Souper, 21.30 h Ball mit Cabaret «Berner Rohrspatze» und
dem Imitator und Zauberer Willy Schenk.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Maschineningenieurgruppe Zürich

Der traditionelle Familienabend findet am Samstag,
19. Januar im Zunfthaus zur Zimmerleuten statt, begin-
nend um 19.30 h mit Nachtessen. Es folgen Tanz, Cotillons,
Produktionen und Preisrätsel. Anmeldung umgehend an
den Zunftwirt E. Siegrist, Limmatquai 40, Zürich 1.